Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 42 (1916)

Heft: 28

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Grab=Arbeit

Die Kompagnie ist mit den mit Recht so beliebten Grabarbeiten beschäftigt. Ein hoher Stab besichtigt die werdenden Schützengräben und Unterstände. Der Xavallerist, der dem betreffenden Stab als Ordonnang zugeteilt ist, hält die Pferde und betrachtet mitleidig lächelnd die Süsiliere, die im Schweiße ihres Ungesichts Bickel und Schaufel handhaben.

Er entdeckt einen Bekannten, der aus dem schon ziemlich tiefen Laufgraben fluchend die gelockerte Erde auf die Böschung wirst; doch mit konstanter Bosheit rollen die meisten Erdschollen wieder von der ziemlich hohen Böschung in den Graben zurück. Unser Navallerist ruft seinen Bekannten an:

"Gerous, Müller! Was machscht au du chaibs i dem Loch une? Wenn du na lang Dräck useschuflischt, wird ja de gang Grabe wieder zuedeckt!"

Süsilier Müller, seines Seichens Sandlungsreisender, ist mit einer entsprechenden Untwort sofort bereit:

"Du, dumm schnörre ischt liechter weder schaffe! Es ischt nu schaad, daß du nüd so lang bischt wie dumm; ich wett dich nämlich nu möge g'feh, wie du i dem Sall mit dnm Bundesesel wettischt fürsi cho!"

Lieber Nebelspalter!

Die Ariekslahge, von mir aus, ist jett sehr schlimm, indehm das du mir doch zugehben mußt: der Ariek hat eine gerahdezu lausige Wendunk angenommen. Ich frahge dich blos, woher sollen denn die Oehsterreicher alle Kämme nehmen, wenn die Russen weihter solche Entlastunksoffensifen auf sie machen?! Mich beihßt's, wenn ich dran denke!

Da lobe ich mir die Italjehner. Die nehmen doch blos den Mund voll Spakkettis und gebrauchen die Beitungen für ihr neues Kabinett.

Was die Deutschen anbelankt, so scheihnen sie bei der Geeschlacht am Skakerack, wo ihre Schiffe zum Schluse das Weihte suchten, in die Enge getriehben worden gu sein, von den Engländern, wo lange schon über die deutsche Seehweihte krakehlen. Und sie haben Recht, denn mas nütt alle Seehweihte? 2fuf die Schufweihte kommt es an! Was nun noch wehrden soll, wo man uns doch schon für den Gerpft den Griehden in die Mussicht getrehten hatte, weiß ich nicht. Micht mahl die neuen Kriekssteuern, die 's Kerrn Prohfessors gahlen muffen, sehen nach Griehden aus. D'Pauline vons herrn Prohfessors, am Züriberg.

heafer, Variéfés, Konzerfe, Cafés

Schöchli-Schmiede

Café- und Speife-Restaurant & Zurich-Niederdorf.

Was ist denn los? Was rennt denn so, Das Wolk in hellem Saufen? Xann man vielleicht wohl irgendwo Bergebens Bürfte kaufen?

21ch nein, mein Kerr, Sie irren sich, Bur Schöchli-Schmiede springen Die Leute alle männiglich, Weil sie was Neues bringen.

Es gibt dort alle Tag' Xonzert Bei Wein und guten Bieren, Das Essen ist wohl auch was wert, 's gibt Xutteln, Lebern, Nieren.

5. Gt.

Seefeldstrasse 188. Zürich 8

Reale Weine. ff. Hürlimann-Bier.

Telephon 58.12.

Schwestern Jacob.





Grösster und schönst. Garten Zürichs

Unterstrass, Weinberg-Kinkelstrasse

Haltestelle Linie 7 und 22

Täglich reiche Auswahl in kalten und warmen Speisen

Zwei grosse prima Kegelbahnen 🏖

Telephon 26.31 1520 Inh.: H. Baur.

Wenn Sie eine gute Uhr 1441 gehen Sie Niederdorfstr. 27, Zürich 1 **Paul Missel**, Ecke Mühlegasse. b. Radium. Silb. Ho



Tafelwasser Depôt Herbartstr.11



Amateur-Photographen kaufen billigbei

Photo-Bär Zürich Löwenstr. 51 Anfertigung v. Kopien à 10 Cts.

Reform-Corsets Gesundheitscorsets **Umstands-Corsets** Hüftenformer Brusthalter Favorite-Leibbinden

> in grosser Auswahl empfiehlt

R. Angst Wwe nur Fischmarkt 1, Basel

Bruchbänder! Loheck'sche Apotheke und Sanitäts-Geschäft Herisau. 1584

Rindermarkt 20

Gute reale Land- und Flaschenweine Gute Speisen :: :: Franz. Billard Aufmerksame Bedienung 1488
Höflich empfiehlt sich St. Hugo-Gruber.

Café-Restaurant

Klausstrasse 45 (Seenähe) — Telephon 102.68 — Seefeld

Gute Küche. — Spezialität: In- und aus-ländische Weine. — ff. Hürlimann-Bier. Inh.: E. Hofbauer-Sauter.

ins Restaurant "Gessnerallee" in Zürich 1 (nächste Nähe des Haupt-bahnhof) zu Ad. Angst-Tanner (früh. z. Strauss); dort essen Sie zu zivilen Preisen vorzüglich. 1591

Eine Tasse guten Kaffee

Zwiebelwähen etc. erhalten Sie in der Kaffeestube und Konditorei von G. Raff, Josephstrasse 70, Zürich 5. Für alkoholfreie Getränke billigste Preise. 158



Grosser Saal und Gartenwirtschaft

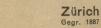
2 Kegelbahuen

Heimeliges Wirtschaftsstübchen. — Jeden Sonntag bei schönem Wetter Frei-Konzert, Vereinsanlässe etc.

Höflichst empfiehlt sich 1532 Fritz Kasparbauer.

Conditorei

Weinplatz



Neu umgebauter grosser Erfrischungs-Salon